

## Vorwort

Der Schutz von Geschäftsgeheimnissen ist eine Rechtsgebiete übergreifende Spezialmaterie, auch noch nach Erlass der Geschäftsgeheimnis-Richtlinie (EU) 2016/943 und ihrer Umsetzung im Gesetz zum Schutz von Geschäftsgeheimnissen (GeschGehG). Bei der Durchsetzung des Geheimnisschutzes sind nicht nur allgemein zivil- und arbeitsrechtliche Aspekte zu berücksichtigen, sondern auch die enge Verknüpfung mit dem Strafrecht. Diese prägt den Geschäftsgeheimnisschutz weit mehr als dies in anderen Bereichen des Schutzes geistigen Eigentums der Fall ist. Die erfolgreiche Fallbearbeitung verlangt Verständnis für das Zusammenspiel der behördlichen, gerichtlichen und außergerichtlichen Verfahren und Maßnahmen, ebenso wie für die Nutzung der durch das Prozessrecht zur Verfügung gestellten Werkzeuge.

Dieser Herausforderung widmet sich das vorliegende Praktikerhandbuch. Aufbauend auf einer kurzen Erläuterung von Grundbegriffen und -prinzipien des Geschäftsgeheimnisschutzes betrachtet es in der Praxis immer wieder auftretende Problemfelder, um den praktischen Umgang mit dem Geschäftsgeheimnisschutz zu erleichtern – angefangen von der Sachverhaltsermittlung bis hin zu strafprozessualen Einziehungsmaßnahmen. Dabei legt das Praktikerhandbuch Wert auf eine fundierte juristische Analyse. Der Schwerpunkt des Werks liegt aber jenseits juristischer Dogmatik auf praxisrelevanten Tipps und praxistauglichen Anregungen.

Die Autoren aus Richter-, Staats- und Rechtsanwaltschaft möchten mit dem Praktikerhandbuch ohne jeden Anspruch auf Vollständigkeit einen Überblick über nach ihrer Erfahrung wichtige Themen des Geschäftsgeheimnisschutzes vermitteln und dabei an geeigneten Stellen Probleme auch detailliert betrachten, die in der wissenschaftlichen Diskussion nicht immer im Mittelpunkt stehen. Der Fokus auf den Praktiker spiegelt sich dabei u. a. in den bewusst ausführlichen Mustern, den häufigen Praxistipps und dem umfangreichen Entscheidungsregister wider.

Da zum Zeitpunkt des Abschlusses des Manuskripts im Mai 2020 noch kaum Rechtsprechung zum GeschGehG vorlag, kann das Werk lediglich Anregungen für die Auslegung und Anwendung des neuen Rechts geben. Die vertretenen Auffassungen und vorgeschlagenen Formulierungen verstehen sich als Diskussionsgrundlage und nehmen für sich nicht in Anspruch vorherrschend oder gar allein richtig zu sein. Umso mehr freuen wir uns über Fragen, Wünsche, Anregungen oder Kritik aus dem Kreis der Leserschaft.

Wir danken sehr herzlich allen Autoren, unserer Lektorin beim Verlag Wolters Kluwer, Frau Margaretha Pirzer, sowie Frau Rechtsanwältin Alice Pasch, ohne die dieses Werk nicht zustande gekommen wäre.

Die Herausgeber

Daniel Hoppe  
(d.h.o@preubohlig.de)

Axel Oldekop  
(axo@preubohlig.de)